

Auf die Theorie folgt für die Fachleute die Praxis

Fröbelseminar in Korbach verabschiedet Erzieherinnen und Erzieher mit Vollzeit-Ausbildung

Korbach – „Hakuna Matata“: Dieser Ausspruch stand bei der Examenfeier und Zeugnisübergabe beim evangelischen Fröbelseminar in Korbach im Mittelpunkt. Verabschiedet wurden die Absolventinnen und Absolventen, die ihre Erziehung zur Erzieherin/zum Erzieher dort in Vollzeit absolviert haben.

„Es ist alles in Ordnung. Es gibt keine Probleme“ lautet die Übersetzung des Klassenmottos der „lustigen, aufgeweckten, diskussionsfreudigen“ Abschlussklasse LG 2. Deren Mentorin Midgard Heise erinnerte an die zwei Ausbildungsjahre im Ev. Fröbelseminar, die „durch das blöde C-Wort“ in besonderer Weise außergewöhnlich, aber auch intensiv und besonders gewesen seien. Mit einem Schutzengel-Souvenir verabschiedete sich die Dozentin von ihren Schützlingen, denen sie, so die Klassensprecher, „sehr ans Herz gewachsen war.“

Bereits vorab war die zweite Abschlussklasse, die LG 1, von der Korbacher Standortleiterin Melanie Brück zum Examen beglückwünscht worden. Die Abschlussfeiern fanden wegen der Corona-Auflagen in der Aula für jede Klasse separat und in kleinen Rahmen statt.

Familie und Freunden nahmen teil. Herzlich waren die Danksgagungen, kreativ das Programm.

Lob und Anerkennung gab es vor allem an die 42 jungen



Zeugnisse erhalten: Die Abschlussklasse LG 1 präsentiert sich mit Mentor Dr. Michael Möller (oben links) vor dem Fröbelseminar in Korbach.

FOTOS: FRÖBESEMINAR/KR



Stolz auf den Erfolg: Die Abschlussklasse LG 2 mit Standortleiterin Melanie Brück (unten links) und Mentorin Midgard Heise (unten rechts) Auf dem Foto fehlt Anna Scherf.

Erzieher-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

FSP LG 1 (2019-21): Victoria Asmuth, Sükran Beyza Balkan, Patriza Di Guglielmo, Sabine Mandy Eifert, Svea Emde, Leona Göge, Büsra Güntis, Marek Hildebrand, Maria Horn, Dennis Jüttner, Lea Kolb, Konstantinos Kontodiamantis, Isabell Müller, Sabine Oehme, Susanna Oltzow, Emily Pieler, Jessica Rapp, Janne Scheffler, Waldemar Scheffler, Tanja Stöcker, Nico von der Becke, Sabrina Wachs, Christopher Weide.

FSP LG 2 (2019-21): Rico Baumann, Branka Dorona Dobravka Bergfeldt, Milena Dubbert, Marlene Eitzert, Patrick Figge, Jennifer Graminski, Lea Grohse, Ludmila Kalabuchow, Maximilian Lukes Fabian Kosa, Lena Manderl, Fuat Öztas, Iwona Sabina Reiss, Sniva Rudolph, Nina Schefel, Anna Viktorovna Scherf, Yannick Schneider, Larissa Tietze, Robin Florian Daniel Wagener, Jaron Wrage, Philipp Zimmermann.

Leute, die in dieser von Unsicherheit, Ängsten, Einschränkungen und Sich-auf-Neues-Einstellen geprägten Zeit ihren schulischen Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher souverän gemeistert haben.

Dr. Michael Möller, Mentor der LG 1, erinnerte an ausgefallene Aktivitäten, wie Praktika oder die Fahrt ins Fröbelmuseum nach Bad Blankenburg: „Dafür gab es viel, dass Sie als erste überhaupt absolviert haben“, so Möller. Er denke an den Hybrid-Unterricht über viele Wochen, aber auch an die Zoom-Kompetenz, die alle erworben hätten. „Sie sind alle sehr gewachsen in dieser Zeit“, betonte er. Als sozialpädagogische Fachkräfte würde nun die Praxis auf sie warten. „Auf die aktuellen Fragen und Herausforderungen unserer Zeit müssen und werden Sie pädagogisch-fundierte Antworten finden. Kümmern Sie sich um die Verkümmerten in unserer Gesellschaft“, lautete seine die Botschaft.

Nach derzeitigem Ermittlungsstand der Polizeistation Korbach, die aufgrund der ersten Aussage des Tatverdächtigen von der Kriminalpolizei unterstützt wurde, hatte der 24-jährige in der Wohnung seines Vaters im Streit den Bekannten des Vaters geschlagen. Wie es zu den Verletzungen des Vaters kam, ist noch nicht abschließend geklärt, könnte aber in Verbindung mit alkoholbedingten Stürzen stehen.

Die Absolventinnen und Absolventen dankten mit Gedichten. Parodien und Geschenken dem Dozenten-Team für interessante, praxisorientierte, abwechslungsreiche und lehrreiche Unterrichtsstunden und die gute Vorbereitung auf das Berufspraktikum, das nach den Sommerferien als letzter Ausbildungsabschnitt zur staatlichen Anerkennung liegt.

red

red